

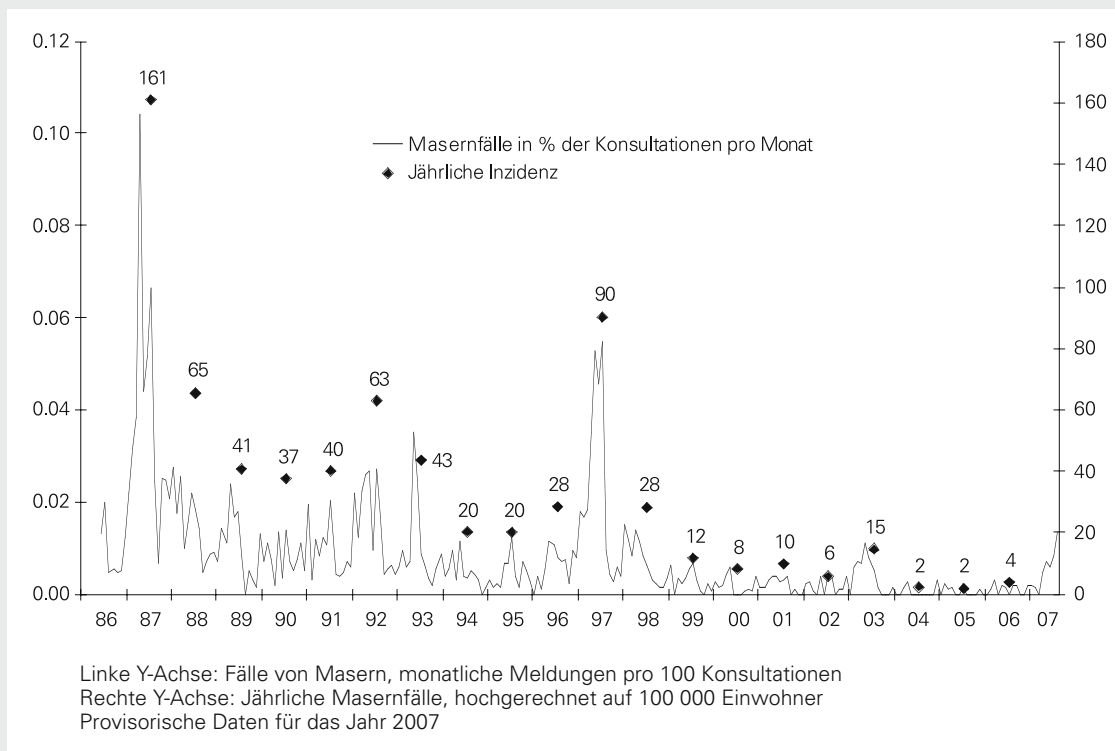
Meldungen (N) der laufenden 4 Wochen bis 28. 9. 2007 und Inzidenz pro 1000 Konsultationen (N/10³)
Freiwillige Erhebung bei Hausärzten und -ärztinnen (Allgemeinpraktiker, Internisten und Pädiater)

Woche	36		37		38		39		Mittel 4 Wochen	
Thema	N	N/10 ³	N	N/10 ³	N	N/10 ³	N	N/10 ³	N	N/10 ³
Influenza	2	0.1	8	0.5	8	0.5	8	0.6	6.5	0.5
Masern	3	0.2	2	0.1	3	0.2	2	0.2	2.5	0.2
Röteln	0	0	1	0.1	0	0	0	0	0.3	0
Mumps	1	0.1	0	0	0	0	1	0.1	0.5	0
Pertussis	3	0.2	7	0.5	1	0.1	1	0.1	3	0.2
Otitis media	39	2.6	50	3.3	48	3.2	36	2.8	43.3	3
Pneumonie	11	0.7	14	0.9	14	0.9	11	0.9	12.5	0.9
Akute Gastroenteritis	55	3.6	54	3.5	48	3.2	33	2.6	47.5	3.2
Meldende Ärzte	171		171		165		138		161.3	

Provisorische Daten

Sentinella-Meldungen Juni 1986–August 2007

Masern



Im Jahr 1997 wurde im Sentinella-Meldesystem eine grosse Masernepidemie in der Schweiz verzeichnet (geschätzte 6400 Fälle in der gesamten Schweiz, was einer Inzidenz von 90 Fällen auf 100 000 Einwohner entsprach). Nach einer raschen

Abnahme blieb die Inzidenz von 1999 bis 2002 mit jährlich 500 bis 800 Fällen stabil. Der 2003 aufgrund der obligatorischen Meldungen beobachtete Masernausbruch machte sich in Sentinella nur in geringem Ausmass bemerkbar. Die Fallzahl-

schätzung belief sich auf 1100 bzw. 15 Fälle pro 100 000 Einwohner. Von 2004 bis 2006 erreichte die Maserninzidenz den tiefsten je im Sentinella-System gemessenen Wert (2 bis 4/100 000).

2006 wurden elf Masernmeldun-

gen registriert. Bei sieben Meldungen erfolgte eine Laboruntersuchung. Ein Fall (14%) war positiv, ein weiterer stellte sich aufgrund einer Epstein Barr-Virusinfektion als falsch-positiv heraus, und fünf Fälle waren negativ, davon zwei serologisch und in der PCR. Letztere zwei wurden ausgeschlossen, ebenso der falsch-positive. Schliesslich wurden nur acht Fälle berücksichtigt, von denen vier allerdings der klinischen Definition von Masern nicht vollumfänglich entsprachen. Zwei Patienten waren unter 1 Jahr alt, zwei zwischen 1 und 9 Jahren, zwei zwischen 10 und 19 Jahren und die zwei verbleibenden über 20 Jahre. Einer der Fälle war mit einer Dosis geimpft (Fall mit negativem PCR), sechs Fälle waren nicht geimpft, während bei einem Fall der Impfstatus nicht bekannt war. Ein Kleinkind im Alter unter 1 Jahr musste aufgrund seines schlechten Allgemeinzustandes hospitalisiert werden.

Gemäss noch provisorischer Daten haben die Sentinella-Ärzte in den ersten 8 Monaten des Jahres 2007 29 Masernfälle gemeldet, im entsprechenden Vorjahreszeitraum sechs Fälle. Gleichzeitig ist im genannten Zeitraum 2007 die Zahl der im Rahmen der Meldepflicht bekanntgewordenen Masernfälle von 46 auf 742 angestiegen, was einer Versechzehnfachung entspricht. Wie bei der Epidemie 2003 gelingt es auch derzeit kaum, durch das Sentinella-Meldesystem Beginn und Umfang der laufenden Ausbrüche zu erfassen. Zehn der 2007 von Sentinella-Ärzten gemeldeten Fälle wurden durch PCR oder IgM-Nachweis bestätigt, sieben waren negativ, während die 12 übrigen nicht im Labor untersucht wurden.

Laut einer 2005 bis 2006 in 16 Kantonen durchgeführten Studie betrug die Maserndurchimpfung mit mindestens einer Dosis bei 2 Jahre alten Kindern 86%. Diese «national» gemittelte Durchimpfung verdeckt grosse Unterschiede zwischen einzelnen Kantonen (73% bis 94%). Die Durchimpfung erhöhte sich bei 8-Jährigen auf 89% und bei 16-Jährigen auf 95%. Für die zweite Dosis erreichte die Durchimpfung altersabhängig 70 bis 76%. Um die Übertragung des Erregers unterbinden zu können, müssten mindestens 95% der Kleinkinder zweimal ge-

impft sein. Das BAG empfiehlt die Impfung aller Kinder nach dem schweizerischen Impfplan: erste MMR-Impfung (Masern, Mumps, Röteln) im Alter von 12 Monaten gefolgt von einer zweiten Impfung im Alter von 15 bis 24 Monaten. Eine fehlende Impfung kann zu jedem beliebigen Zeitpunkt nachgeholt werden. Die Impfung wird auch nach 1963 geborenen Erwachsenen empfohlen, die nicht geimpft oder nicht nachweislich immun sind. Dies gilt insbesondere für medizinisches Personal, Frauen in gebärfähigem Alter und Personen, die beruflich mit Kindern zu tun haben. ■

Bundesamt für Gesundheit
Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit
Abteilung Übertragbare Krankheiten
Telefon 031 323 87 06